

Anliegen, Datum, Uhrzeit: Protokoll der Sitzung vom 16.05.2022, 14:00 - 16:00 Uhr

Veranstaltungsort: Videokonferenz

TOP 1 Feststellung der Anzahl stimmberechtigter Mitglieder

Es sind 14 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

TOP 2 Verabschiedung des Protokolls vom April 2022

Das Protokoll der Sitzung vom 25.04.2022 wird mit 14 ja-Stimmen angenommen.

TOP 3 Alexander Ewers, Stadtrat für Jugend, Familie und Gesundheit sowie Markus Lauseker, ärztlicher Leiter der Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung, Krebs und Aids sind zu Gast

Herr Alexander Ewers begrüßt alle Teilnehmer und bedankt sich für die Einladung. Als Bezirksstadtrat für Jugend, Familie und Gesundheit freut er sich auf die Zusammenarbeit mit der Beauftragten für Menschen mit Behinderungen. Gerne nimmt er an Aktivitäten des Beirates teil und besucht Einrichtungen oder Verbände. Über seine Kontaktdaten steht er gern zur Verfügung:

Bezirksstadtrat für Jugend, Familie und Gesundheit

Ewers, Alexander (SPD)

Tel.: 030/90294-2330

Mail: alexander.ewers@reinickendorf.berlin.de

Herr Lauseker berichtet aus seiner Tätigkeit als ärztlicher Leiter der Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung, Krebs und Aids:

Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem Sozialamt. Die Beratungsstelle fertigt auf Anfrage Stellungnahmen an und besucht die Ratsuchenden zu Hause. Oft ist es sehr wichtig, sich einen persönlichen Eindruck zu verschaffen. Die Ratsuchenden sind oft in ihrer Beweglichkeit und damit verbundenen Mobilität eingeschränkt, können die Wohnung nur mit großer Mühe oder manchmal auch gar nicht verlassen, was zu großer Einsamkeit führt.

Er schildert drei Fälle:

- Im ersten Fall war die Fragestellung, ob eine 60-jährige Frau aus gesundheitlichen Gründen aus ihrer Wohnung ausziehen darf, da sie Krankheiten angab, wegen denen sie nicht in ihrer aktuellen Wohnung bleiben könne. In einem persönlichen Gespräch wurde auch der weitere Unterstützungsbedarf geklärt.
- Die Pflegeversicherung und die Krankenkasse lehnten die Kostenübernahme der Umbaumaßnahmen (Rampe) für den Übergang von Küche zu Garten ab. Es wurde ein Antrag im Rahmen der Eingliederungshilfe nach SGB IX gestellt und bewilligt.
- Ein Leistungsbezieher hat die Kostenübernahme eines Therapiefahrrades beim Sozialamt beantragt, da die Krankenkasse sowie die Pflegeversicherung dieses abgelehnt haben. Der Ratsuchende nutzt bereits einen E-Rollstuhl und die Kasse sah keine Notwendigkeit für dieses

Fahrrad. Ihm bietet das Therapiefahrrad Flexibilität beim Einkaufen oder beim Besuch seiner Freunde. Das Sozialamt übernahm aufgrund der Stellungnahme der Beratungsstelle die Kosten.

Die Beratungsstelle ist barrierefrei zu erreichen. Sein 6-köpfiges Team informiert und berät bei Fragen der Eingliederungshilfe, der Pflegeversicherung und des Schwerbehindertenrechtes. Sie unterstützen bei Antragstellungen der unterschiedlichen Kostenträger/Ämter wie Grundsicherung, Jobcenter, Kranken- und Pflegeversicherung. Die Beratungsstelle wird eher von Betroffenen als den Angehörigen angefragt.

Es wird überlegt, den Titel der Beratungsstelle um zu benennen.

Wer möchte, kann gern einen Termin vereinbaren um das Team persönlich kennen zu lernen.

Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung, Krebs und AIDS

Haus 4

Teichstr. 65, 13407 Berlin

Tel.: 030/90294-5188

Fax: (030) 90294-5162

E-Mail: behindertenberatung@reinickendorf.berlin.de

TOP 4 Ausschüsse

- Verkehr und Tiefbau: im Rahmen der Baumaßnahmen am U-Bahnhof Residenzstraße werden die Bordsteinkanten abgesenkt.
- Der S-Bahnhof Frohnau erhält einen Südaus-/eingang.

TOP 5 Aktuelles aus den Verbänden

- Der Entlastungsbetrag der Pflegeversicherung kann im Rahmen der Nachbarschaftshilfe in Anspruch genommen werden. Infos findet man auf der Webseite der Pflegestützpunkte: <https://www.pflegestuetzpunkteberlin.de/>
- Die Berliner Pflegestützpunkte Mühlenstraße, Wilhelmsruher Damm, Spreestraße und Marzahner Promenade richten im Jahr 2022 jeweils einmal pro Monat eine digitale Informationsveranstaltung zu einem pflegerrelevanten Thema aus. Diese vermittelt rundlegende Informationen und richtet sich vorwiegend an pflegebedürftige Menschen und deren Angehörige. Der nächste Termin findet am Mittwoch, den 25.05. um 16.30 Uhr, zum Thema "ePA und E-Rezept", statt.
- Im MV gibt es ein neues Angebot für ältere und in ihrer Mobilität eingeschränkte Menschen, nämlich das Projekt „Rikscha-Mobil Märkisches Viertel“. Es wurde vom Netzwerk Märkisches Viertel e.V. initiiert und mit finanzieller Unterstützung des kommunalen Wohnungsunternehmens Gesobau, der Gesobau-Stiftung und des Bezirksamts Reinickendorf umgesetzt. Ehrenamtliche Fahrerinnen und Fahrer suchen gezielt Seniorenresidenzen im Märkischen Viertel auf. Ob Rundfahrten durch den Kiez oder kleine Ausflüge: Die Nutzung kann sich ganz unterschiedlich gestalten, je nach Bedarf. **Das Angebot ist kostenlos** und steht zunächst bis Oktober zur Verfügung. Wochentags wird die Rikscha auch von Mitgliedern des Netzwerks genutzt. Wer gern

einmal mitfahren möchte oder sich als ehrenamtliche Fahrerin oder Fahrer für das Rikscha-Mobil melden will, kann eine E-Mail an servicestelle@netzwerkmv.de schreiben.

- Lebenswelten e.V. feiert sein 42-jähriges Bestehen. Die Einladung wird noch versendet.

TOP 6 Verschiedenes

- Frau Kristina Kahl ist die neue behördliche IKT-Barrierefreiheitskoordinatorin im Bezirksamt Reinickendorf.
- Die gleisbezogenen Ansagen auf dem U-Bahnhof Alt-Tegel laufen nicht mehr, sie waren als ein Testprojekt, welches beendet ist, angelegt. Nach dem Ende der Baumaßnahmen auf der U6 werden die gleisbezogenen Ansagen zu Ende 2024 wieder zur Verfügung stehen.
- Die Buslinien 124 und 133 werden nicht mehr von der BVG bedient. Der neue Anbieter erfüllt nicht alle Kriterien der Barrierefreiheit. So bieten nicht alle Busse ausreichend Platz für Rollatoren, Rollstühle und Kinderwagen, die Innenansagen fehlen usw. Zu diesen Punkten steht die Beauftragte in engem Austausch mit der BVG und dem Senat.
Pressemitteilung RAZ:
<https://www.raz-zeitung.de/2022/04/29/die-guten-alten-gelben-sind-zur%C3%BCck/>
- Der Beirat möchte sich mit der Barrierefreiheit der S-Bahnhöfe in Reinickendorf befassen. . Begonnen wird mit dem S-Bahnhof Tegel. Mobidat hat verschiedene Bahnhöfe auf ihrer Webseite aufgenommen <https://www.mobidat.net/aktualisiert-bei-mobidat/>
- Auf Anraten des Beirates hat sich die Beauftragte im Tegelcenter die Behindertentoiletten angesehen. Sie hat festgestellt, dass in der Markthalle die Toilette nur mit einem Schlüssel zugänglich ist, der vom Reinigungspersonal erhältlich ist. Die Beauftragte setzt sich mit der Bauaufsicht bzw. dem Centermanagement in Verbindung und regt an, dass Schloss auszuwechseln, sodass die Toilette mit einem Euroschlüssel geöffnet werden kann.
- Am 7. Mai fand die Auftaktveranstaltung des Behindertenparlaments statt. In den verschiedenen Fokusgruppen sollen Anträge entworfen werden, über die das 2. Berliner Behindertenparlament im Dezember 2022 abstimmen soll. Weitere Informationen findet man unter:
<https://www.behindertenparlament.berlin>
Wer bei einer Fokusgruppe sich einbringen möchte, schreibt eine Mail an info@behindertenparlament.berlin
- Der Beirat einigt sich darauf, dass die kommende Sitzung als Videokonferenz stattfindet.

Nächster Sitzungstermin: 20.06.2022 als Videokonferenz von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Protokoll: Christine Läubrich, Regina Vollbrecht